

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen



Verlagsgebäude: Gr. Ulrichstraße 16, Ecke Tschirnstraße 12 bis 14 bezw. Silbergasse 1. Eingang für Verlag, Redaktion und Anzeigenannahme: Gr. Ulrichstraße 16. Fernsprech-Cammelnnummer 7991
Dampfkessel: Obere Leipzigerstraße 34 (Tel. Nr. 7991) und Burgstraße 7 in Giebichenstein (Tel. 1403). Verantwortlich für die Redaktion Hermann Staudes in Halle.
Nummer 186 Halle, Mittwoch den 18. Juli 1917 1917

Die Höhen von Nowica in Ostgalizien genommen.

Die Engländer an der Straße Urzas-Cambrai zurückgeschlagen. — Heftige Kämpfe auf dem linken Maasufer.

(W. T. N.) Großes Hauptquartier, 18. Juli.
Weltlicher Kriegsausflug:
Seeresgruppe Kronprinz Rupprecht.
Der Artilleriekampf in Manderan war an der Spitze fort, von hier bis zur Höhe hat er sich gegen die Posten erheblich gesteigert.
Zwischen Sollele und Barnetan sind englische Erleuchtungsboote im Kampf abgesehen worden.
Am La Ruffe-Kanal, bei Xos und Xens sowie auf beiden Ufern der Scarpe war das Feuer in den Abendstunden lebhaft. Bei Einbruch der Dunkelheit griffen die Engländer nördlich der Straße Urzas-Cambrai an, sie wurden bis auf eine kleine Einbruchsstelle nördlich des Bois-au-Berth zurückgeworfen. Heute morgen wurde

ein englisches Bataillon, das nördlich Fresnoy vorging, durch Xens betrieblen.
Seeresgruppe Deutscher Kronprinz.
Längs der Höhe und in der Champagne blieb bei trübem Wetter die Feuerartillerie meist gering.
Auf dem linken Maasufer wurde tagsüber gekämpft. Nach dreistündiger starker Artillerieeinwirkung griffen die Franzosen in 5 km Breite vom Meuvort-Walde bis zum Grunde westlich des Zoen-Walles an. An der Südwestecke des Waldes von Malencourt und heftigsten bei dem Straße Malencourt-Gros drangen sie nach erbittertem Kampf in die von uns kürzlich fort genommenen Gräben; im übrigen sind sie zurückgeworfen worden. Zu abends erneut vorbereitendem Ansturm indies der Feind

keinen Gewinn zu erweitern; dieser Angriff brach ohne Erfolg verlustreich ab.
Leichtlich der Maas war das Feuer lebhafter als sonst.
Seeresgruppe Herzog Albrecht.
Keine wesentlichen Ereignisse.
Weltlicher Kriegsausflug:
Front des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern.
Erhöhte Geschützartillerie herrschte bei Misa sowie südlich von Einaburg und Smorgon.
In Ostgalizien war das Feuer bei Bresnan stark. Am Karpothenvorland nahmen in gemeinsamer Angriff bayerische und kroatische Truppen die von den Russen ab verteidigten Höhen südlich von Nowica und

wiegen in den erreichten Stellungen russische Gegenangriffe ab.
Auch an anderen Stellen der Lomnica-Linie wurden die Russen in östlichen Kämpfen zurückgedrängt.
An der Front des Generaloberst Erzherson Jolech und bei der Seeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Radetzki in ein allmähliches Aufheben der Feuerartillerie besonders bei beiden Seiten des Zuzita-Tales und längs Varna und Zerech merkwürdig.
Mazedonische Front:
Nichts Neues.
Der Erste Generalquartiermeister: Lubenoff.

Die Minister beim Kaiser.

(W. T. N.) Berlin, 18. Juli. Der Kaiser empfing gestern abend die Minister Lenze und v. Schorlemer. Heute vormittag hörte der Kaiser die Vorträge des Staatssekretärs des Reichsmarineamt und des Oberst des Marineattachés, sowie den Generalstabschef. Die Kaiserin besuchte heute vormittag die Charité.

Die Vorträge in der großen Reichstags-Sitzung.

Berlin, 18. Juli. Zur Vespersion der Kaiserrede morgen Donnerstag sind im Reichstage bereits die Vorträge zum Wort gemeldet. Für das Zentrum der sozialistischen Reichstagsfraktion ist Schiebmann für die fortgeschrittene Volkspartei wird Herr von Weyer das Wort nehmen. Als Gegner der Kriegserklärungen wird der Konstantine Graf Weizsäcker und für die Nationalliberalen Dr. Stresemann reden. (Berl. Tagebl.)

Die Nationalliberalen und die Friedensrevolution.

(Von unserer Berliner Redaktion.)
Berlin, 18. Juli. Die nationalliberale Fraktion hielt gestern abend eine bedeutende Sitzung ab, um ihre Stellung zur Kriegs- und Friedensrevolution der Mehrheit klar zu legen. Die Meinungen gingen auseinander. Eine große Anzahl wollte die Kriegs- und Friedensrevolution der Mehrheit unterwerfen, aber man kam noch zu keinem Entschluß. Es schweben noch weitere Verhandlungen, die von den Reichs-Nationalliberalen mit den Konstantinieren eingeleitet worden sind, um unter Umständen eine gemeinsame Resolution der rechts stehenden Parteien abzugeben. Viel Aussicht hat aber der Plan nicht, wiederum will die Mehrheit der Nationalliberalen mit einer eigenen Resolution hervortreten. Einmal Einigkeit ist erreicht, während die Stellung der Nationalliberalen zu der Kriegs- und Friedensrevolution nicht geschlossen ist, ist dagegen die Fraktion ziemlich einig hinsichtlich ihrer Stellung zum parlamentarischen Regiment. Die Fraktion ist entschlossen dafür, daß mit der Parlamentarisierung nicht länger erregt werden darf. Gerade die Querstreben, die in den letzten Tagen von gewisser Seite herausgehoben haben, haben die nationalliberale Fraktion darin bestärkt, daß mit der Herbeiführung des parlamentarischen Regiments nicht länger zögern werden so besser kommt man zu einer festeren Scheidung zwischen dem Walle und der Regierung.

Bezüglich der Umbildung des preussischen Ministeriums glaubt ich dahin auf unterrichtet zu sein, daß tatsächlich eine preussische Minister, welche gegen die Demokratien und des preussischen Wahlrechts gäßen sind, aus dem Ministerium ausgeschieden werden. Vor Austria sieht sich nur deshalb noch etwas bin, weil die Ernennung der neuen Männer gewisse Schwierigkeiten

Ludendorff über den U-Bootkrieg.

(T. U.) Berlin, 18. Juli. (Mittagsnachricht.) Wie wir hören, hat bei Vespersion über die militärische Lage, die in Berlin während der Obersten Seeresleitung und Mitgliedern des Reichstages stattfanden, General Ludendorff über den U-Bootkrieg u. a. folgendes geäußert: Bei der Obersten Seeresleitung war für die Führung des U-Bootkrieges zunächst der Wunsch bestanden, die feindliche Seereschiffahrt und namentlich die Munitionserzeugung zu schwächen. Die Weltarmee habe durch die U-Boote eine wesentliche Entlastung erfahren; die feindliche Munitionserzeugung ist gehindert. Die U-Boote haben viele Angriffe erfüllt. Das Zusammenwirken der Marine mit der Armee stellt sich somit als außerordentlich gut, entsprechend den ungleichen Verhältnissen des Weltkrieges, in dem wir noch mit beiden Zügen stehen. Die Oberste Seeresleitung erwartet von dem U-Bootkrieg ferner, daß er die Kriegsfähigkeit Englands durch Vermindeung des Nachschlages auf dem Weltmeer und die sich dadurch ergebenden Folgen bricht. Die Erfolge auf diesen zweiten Weg werden kommen und damit sind der von der Obersten Seeresleitung gewünschte Frieden.

Die Zweckmäßigkeit eines deutschen Friedensangebotes.

Berlin, 17. Juli. Die Friedensrevolution des Reichstags wird in der französischen Presse bisher noch wenig besprochen, aber der „Matin“ gibt schon den Ton an. Wenn der Reichstag sich wirklich einbildet, daß eine derartige Formel den Alliierten einen Anlaß von Verdrüssung gewähren würde, so täuscht er sich sehr. Der Sinn der Resolution ist klar: Deutschland, das uns angriffen hat, verzichtet auf Eroberungen, weil sie ihm keine als Mühe erscheinen. Es heißt nicht, nichts zu gewinnen und bitter, nichts zu verlieren. Diesen Schluß werden die Alliierten nicht ziehen wollen. Es wäre das Gegenteil von jeder Gerechtigkeit, wenn das Verbrechen nicht bestraft würde, es wäre das Gegenteil jeder Gerechtigkeit, wenn man die Verbrechen nicht bestraft, und endlich es wäre eine Unmöglichkeit und moralische Katastrophe, wenn man die Entschädigungen, die man von den Angreifern einfordern wollte, von den Opfern bezahlen ließe.

Genf, 17. Juli. „Matin“ und „Times“ veröffentlichten Unterredungen mit Lloyd und Balfour, das nach ihnen beide Minister erklärten, das französische Kriegsgesetz, die Wiederherstellung Gleichwertens an das demokratische Frankreich, bulbe weiter Verhandlungen noch Kompromisse. Das Ziel hienau nur durch Fortkämpfen erreicht werden: (L. S. M.) Berlin, 17. Juli. Das Welt-Wald-Georgs, „All Wall Gazette“, (scrieb am 9. Juli: Wenn wir die Lage recht beurteilen, so will Deutschland ein neues Friedensangebot machen, die Verhandlungsmacht erneut die Verhandlungsbereitschaft Deutschlands öffentlich machen können. Aber erst, wenn die deutsche Niederlage auf der ganzen Linie

Der Ueberfall der deutschen Handelschiffe in englischer Darstellung.

London, 17. Juli. Die Neutralität gibt heute: Einige unserer letzten Kreuzer, die in der Nordsee patrouillierten, machten gestern vormittag eine Anzahl deutscher Dampfer, fasten ihnen Signale: „anhaltend, nach Nord gehen“ und feuerten ihnen (sicher vor dem Bug. Der Besatz wurde nicht befolgt. Die Schiffe flüchteten in der Richtung auf die holländische Küste. Zwei erreichten durch unser Feuer schwer beschädigt das Meer, die übrigen vier wurden abgegründet und genommen. Unsere Verfolger, welche Vorkriegsmunition an Bord hatten, führten sie unter eigenen Dampf fort. Zwei von diesen Schiffen gelangten verletzt über die Küste, die anderen beiden wurden gefangen genommen. Die vier Schiffe liegen in einem Hafen unteres Landes. Sie heißen „Bellworm“, „Arievis“, „Marie Horn“ und „Deins Vlambers“.

Rückforderung der beschlagnahmten deutschen Schiffe.

Saal, 18. Juli. Sobald die holländische Regierung unüberlegt festgestellt hat, daß der Angriff der englischen Kriegsschiffe auf deutsche Handelschiffe, wie bereits aus den Berichten der Augenzeugen hervorgeht, in den niederländischen Gewässern stattgefunden hat, dürfte es sicher sein, daß die niederländische Regierung die Rückgabe der beschlagnahmten Schiffe fordern wird.

Die Verhandlungen zwischen der Union und den Neutralen.

London, 18. Juli. Die Verhandlungen zwischen der Union und den Vertretern der neutralen Staaten, die sämtlich ein umfangreiches schriftliches Material beibrachten, um die Berechtigung des Handelsverkehrs ihrer Länder mit Deutschland nachzuweisen, werden fortgesetzt. Der Vertreter Hollands machte besonders im Auftrage seiner Regierung das Recht geltend, leicht verderbliche Lebensmittel Deutschland zuzuführen. (Woll. Stg.)

Bewaffnete Kundgebung gegen die provisorische Regierung.

Notterdam, 18. Juli. Die „Daily News“ melden vom 17. Juli aus Petersburg: Eine bewaffnete Kundgebung durch die Strafen. Die Regimenter trugen Fahnen mit der Aufschrift: „Fort mit der provisorischen Regierung, alle Macht an den Arbeiter- und Soldaten!“ — Außer den bereits gemeldeten Ministern tritt auch der Handelsminister Zelanow zurück. Die Demission der vier Minister steht in Verbindung mit der ukrainischen Bewegung. Kerenski gab eine Erklärung über den Austritt der Arbeitsminister ab, mit den Worten, daß sie während der Offensiv der Russen geflohen seien. Man nimmt an, daß die Extremen aufs Neue fordern werden, die ganze Macht solle an den Arbeiter- und Soldaten übergehen. (Berl. Tagebl.)

Kurchbatae Verurteile der Russen.

Saal, 18. Juli. Aus „Mittäglicher Zeitung“ meldet der Moskauer „Nachtige Zolow“, daß die Russen in den schweren Kämpfen vom 1. bis 6. Juli bei einigen Regimentern bis 50 Prozent ihres Offiziersbestandes verloren hätten. Ein Regiment habe sogar sämtliche Offiziere, die teils tot, teils verwundet seien, eingebüßt.

Weiter sei die Mannesgatt nicht überall auf der Höhe. Nachdem die erste Bevölkerung beraubt war, seien einige Regimenter, ohne vom Feinde gekannt zu werden, in die Ausgansgräben zurückgedrängt, man habe sogar durch Parlamentäre den Deutschen sagen lassen wollen, daß man angreife. Glücklicherweise seien die Vertreter in der Winterzeit. Ein Befehl Kerenski's richte sich gegen die Erfolge und ordne strenge Verhaftung aller Schuldigen an.

Wenig zuverlässig klingen die Schlussworte des Reichsrichters, daß Rußlands Schicksal auf dem Spiele liege. Werde die Offensiv zum Sieben gebracht, so bedeute dies das Ende Rußlands.

Großer Glimmenzuwachs für Lenin.

Saal, 18. Juli. „Daily Chronicle“ meldet aus Petersburg: Die Demissionen gewonnen im Arbeiter- und Soldatenrat ein Drittel aller Delegierten für sich. Die verbleibenden mehr als 200 Stimmen.

Die Bewegung gegen Benizelos.

Genf, 18. Juli. Wie „Recht Parteien“ mitteilt, wird die gegen Benizelos und die Entente gerichtete Bewegung in Albanien jetzt von einer Anzahl dem König Konstantin ergebenen aristokratischen Offiziere geleitet.

Der amtliche österreichische Seeresbericht.

(W. T. N.) Wien, 18. Juli. Amtlich wird veröffentlicht:
Südlich von Salozs erweiterten kroatische Seeresgruppen und bayerische Bataillone im Angriff ihre vorgelagerten erlampfen Größe durch Einnahme einer Höhe bei Nowica. Leichtlich von Salozs wurde die Zäuberung des linken Lomnica-Ufers begangen.
Zunächst seinem der Kriegsausflug Ereignisse von Vrelang.
Der Chef des Generalstabes.

Unzufriedenheit mit der Wirtschaftsverwaltung des französischen Staates.

Schuldscheine gegen die verfallenen Wirtschaft in der Armee fordert von neuem der Deputierte Verneau-Pradier im 'Journal'.
Am Beginn des 36. Kriegsjahres treten die Wirtschaften im Staat noch immer sowohl in der Beschaffung des Materials wie in der ungenügenden Verwendung des Personals hervor. Während man in der Armee und in der Verwaltung die Wirtschaften des Materials wie in der ungenügenden Verwendung des Personals hervor. Während man in der Armee und in der Verwaltung die Wirtschaften des Materials wie in der ungenügenden Verwendung des Personals hervor.

Während man in der Armee und in der Verwaltung die Wirtschaften des Materials wie in der ungenügenden Verwendung des Personals hervor. Während man in der Armee und in der Verwaltung die Wirtschaften des Materials wie in der ungenügenden Verwendung des Personals hervor.

Die deutsche Verwaltung verfährt ganz anders. Sie zahlt den Soldaten 10 Pfennige für jedes Kilogramm Suppe und 5 Pfennige für jede französische 75-Millimeter-Granate. Die Wirtschaften des Materials wie in der ungenügenden Verwendung des Personals hervor.

Die Wirtschaften des Materials wie in der ungenügenden Verwendung des Personals hervor. Während man in der Armee und in der Verwaltung die Wirtschaften des Materials wie in der ungenügenden Verwendung des Personals hervor.

Die Wirtschaften des Materials wie in der ungenügenden Verwendung des Personals hervor. Während man in der Armee und in der Verwaltung die Wirtschaften des Materials wie in der ungenügenden Verwendung des Personals hervor.

Ein Kämpfer für Kultur und Menschenrechte.

Et d'aujourd'hui Charles de Gaulle, der in London als Redakteur auftritt, ist ein Kämpfer für Kultur und Menschenrechte. Er ist ein Kämpfer für Kultur und Menschenrechte.

Die Wirtschaften des Materials wie in der ungenügenden Verwendung des Personals hervor. Während man in der Armee und in der Verwaltung die Wirtschaften des Materials wie in der ungenügenden Verwendung des Personals hervor.



Obere Reihe: Gesandter von Heine, Staatssekretär Zimmermann, Reichsstatthalter von Ostpreußen. — Untere Reihe: Dr. von Hoffmann, Unterstaatssekretär von Ostpreußen.

Die Wirtschaften des Materials wie in der ungenügenden Verwendung des Personals hervor.

Die Wirtschaften des Materials wie in der ungenügenden Verwendung des Personals hervor. Während man in der Armee und in der Verwaltung die Wirtschaften des Materials wie in der ungenügenden Verwendung des Personals hervor.

Die Wirtschaften des Materials wie in der ungenügenden Verwendung des Personals hervor. Während man in der Armee und in der Verwaltung die Wirtschaften des Materials wie in der ungenügenden Verwendung des Personals hervor.

Die Wirtschaften des Materials wie in der ungenügenden Verwendung des Personals hervor. Während man in der Armee und in der Verwaltung die Wirtschaften des Materials wie in der ungenügenden Verwendung des Personals hervor.

Die Wirtschaften des Materials wie in der ungenügenden Verwendung des Personals hervor. Während man in der Armee und in der Verwaltung die Wirtschaften des Materials wie in der ungenügenden Verwendung des Personals hervor.

Die Wirtschaften des Materials wie in der ungenügenden Verwendung des Personals hervor. Während man in der Armee und in der Verwaltung die Wirtschaften des Materials wie in der ungenügenden Verwendung des Personals hervor.

Die Wirtschaften des Materials wie in der ungenügenden Verwendung des Personals hervor. Während man in der Armee und in der Verwaltung die Wirtschaften des Materials wie in der ungenügenden Verwendung des Personals hervor.

foran, hat die Unternehmern, bei denen schließliche Kriegselangung befristet wurde, die weitere Unternehmung zu befrachten und für die dabei Beiträge zu den Kriegselangungen zu leisten. Die Unternehmern, bei denen schließliche Kriegselangung befristet wurde, die weitere Unternehmung zu befrachten und für die dabei Beiträge zu den Kriegselangungen zu leisten.

Die Wirtschaften des Materials wie in der ungenügenden Verwendung des Personals hervor. Während man in der Armee und in der Verwaltung die Wirtschaften des Materials wie in der ungenügenden Verwendung des Personals hervor.

Die Wirtschaften des Materials wie in der ungenügenden Verwendung des Personals hervor. Während man in der Armee und in der Verwaltung die Wirtschaften des Materials wie in der ungenügenden Verwendung des Personals hervor.

Die Wirtschaften des Materials wie in der ungenügenden Verwendung des Personals hervor. Während man in der Armee und in der Verwaltung die Wirtschaften des Materials wie in der ungenügenden Verwendung des Personals hervor.

Die Wirtschaften des Materials wie in der ungenügenden Verwendung des Personals hervor. Während man in der Armee und in der Verwaltung die Wirtschaften des Materials wie in der ungenügenden Verwendung des Personals hervor.

Die Wirtschaften des Materials wie in der ungenügenden Verwendung des Personals hervor. Während man in der Armee und in der Verwaltung die Wirtschaften des Materials wie in der ungenügenden Verwendung des Personals hervor.

Die Wirtschaften des Materials wie in der ungenügenden Verwendung des Personals hervor. Während man in der Armee und in der Verwaltung die Wirtschaften des Materials wie in der ungenügenden Verwendung des Personals hervor.

Die Wirtschaften des Materials wie in der ungenügenden Verwendung des Personals hervor. Während man in der Armee und in der Verwaltung die Wirtschaften des Materials wie in der ungenügenden Verwendung des Personals hervor.

Die Wirtschaften des Materials wie in der ungenügenden Verwendung des Personals hervor. Während man in der Armee und in der Verwaltung die Wirtschaften des Materials wie in der ungenügenden Verwendung des Personals hervor.



Das durch eine Explosion gesunkene englische Dreadnought 'Vanguard'.

Das durch eine Explosion gesunkene englische Dreadnought 'Vanguard'. Die Wirtschaften des Materials wie in der ungenügenden Verwendung des Personals hervor.

Die Wirtschaften des Materials wie in der ungenügenden Verwendung des Personals hervor. Während man in der Armee und in der Verwaltung die Wirtschaften des Materials wie in der ungenügenden Verwendung des Personals hervor.

Die Wirtschaften des Materials wie in der ungenügenden Verwendung des Personals hervor. Während man in der Armee und in der Verwaltung die Wirtschaften des Materials wie in der ungenügenden Verwendung des Personals hervor.

Die Wirtschaften des Materials wie in der ungenügenden Verwendung des Personals hervor. Während man in der Armee und in der Verwaltung die Wirtschaften des Materials wie in der ungenügenden Verwendung des Personals hervor.

Die Wirtschaften des Materials wie in der ungenügenden Verwendung des Personals hervor. Während man in der Armee und in der Verwaltung die Wirtschaften des Materials wie in der ungenügenden Verwendung des Personals hervor.

Die Wirtschaften des Materials wie in der ungenügenden Verwendung des Personals hervor. Während man in der Armee und in der Verwaltung die Wirtschaften des Materials wie in der ungenügenden Verwendung des Personals hervor.

Die Wirtschaften des Materials wie in der ungenügenden Verwendung des Personals hervor. Während man in der Armee und in der Verwaltung die Wirtschaften des Materials wie in der ungenügenden Verwendung des Personals hervor.

Die Wirtschaften des Materials wie in der ungenügenden Verwendung des Personals hervor. Während man in der Armee und in der Verwaltung die Wirtschaften des Materials wie in der ungenügenden Verwendung des Personals hervor.

Die Wirtschaften des Materials wie in der ungenügenden Verwendung des Personals hervor. Während man in der Armee und in der Verwaltung die Wirtschaften des Materials wie in der ungenügenden Verwendung des Personals hervor.

Die Wirtschaften des Materials wie in der ungenügenden Verwendung des Personals hervor. Während man in der Armee und in der Verwaltung die Wirtschaften des Materials wie in der ungenügenden Verwendung des Personals hervor.